



Schulvereinbarung

Liebe Eltern,

die ESBZ hat seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ein starkes Leitbild. Auch nach 10 Jahren brauchen wir ein gemeinsam getragenes Bildungsverständnis, um die kleinen und großen Entwicklungsfelder weiterhin mutig, pädagogisch reflektiert und innovativ weiterzuentwickeln.

Unser Leitbild und unser Schulprogramm müssen natürlich auch von Ihnen, liebe Eltern, verstanden, befürwortet und mitgetragen werden.

Wir haben daher in dieser Schulvereinbarung die Eckpfeiler unseres Leitbildes für Sie notiert, die im Frühjahr 2018 an der ESBZ eingeführt wird:

- Die Gemeinschaftsschule ist die Schule für das Lernen des Zusammenlebens in der Einen Welt. Sie zeichnet aus, dass Inklusion als Bildungsauftrag wahrgenommen wird. Lernen in heterogenen Gruppen, altersübergreifend und inklusiv ist eine der Säulen unserer Schulgemeinschaft und stellt eine Kernkompetenz des 21. Jahrhunderts dar. Die Gemeinschaftsschulen haben das Ziel, Bildungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft zu realisieren.
- Unsere Vision ist es, **die Schüler*innen zu mündigen, zukunftsfähigen und verantwortlichen Welt-Bürger*innen** im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu befähigen. Konkret heißt das: Lernen, Wissen zu erwerben; Lernen, verantwortungsvoll zu handeln; Lernen, zusammenzuleben; Lernen zu sein. Dieses 4-Säulen-Modell versuchen wir in unseren vielfältigen Lernformaten durchgängig umzusetzen. Zu diesen gehören insbesondere die Projekte und Pulsare, die Herausforderung und Lernexpedition, Alle ins Ausland und Projekt Verantwortung. In der Begegnung mit Experten und Menschen mit Botschaft, die in die Schule kommen, erfahren die Schüler*innen die Wirksamkeit verantwortungsvollen Handelns in der Welt.
- Unser Lernprinzip basiert auf der aktiven Aneignung und nicht auf „Beschulung“ und Frontalunterricht. Systematische Belehrung ist daher der aktiven Aneignung nachgeordnet. Lernen gelingt durch die aktive Auseinandersetzung mit lebensnahen, relevanten Aufgaben, als ganzheitlicher Prozess in und außerhalb unserer Schule.

Die Jugendlichen lernen in Zusammenhängen und an gesellschaftlich relevanten Problemstellungen. Wir schaffen vielfältige lernfördernde Angebote, die sowohl Lernen im eigenen Tempo, kooperatives, fächerverbindendes und forschendes Lernen an unterschiedlichen Lernorten ermöglichen. Gemeinsam in Vielfalt!

- Als evangelische Schule haben wir viele Angebote im Fach Religion. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist verbindlich, Andachten und Gottesdienste werden mit unserer Schülerschaft vorbereitet. Wir unterstützen und begleiten die Jugendlichen auf ihrem Weg des Fragens und Suchens nach Werten, Sinn und Orientierung.
- Wir fördern und unterstützen die Kinder und Jugendlichen jeweils genau dort, wo sie sich in ihrer Entwicklung befinden. Wir akzeptieren Entwicklungsunterschiede und haben Zutrauen in die jetzigen und sich noch entwickelnden Fähigkeiten der jungen Menschen mit Leistungsanspruch auf unterschiedlichem Niveau.
- Die Jugendlichen erfahren Wertschätzung durch aussagekräftige Leistungsrückmeldungen, die Reduzierung der Leistung auf reine Ziffernoten widerspricht unserem pädagogischen Verständnis, allerdings müssen wir aus schulrechtlichen Gründen aktuell ab Jahrgang 9 noch Noten geben, die aber in der Sekundarstufe 1 mit Zertifikaten und einem Lernbericht ergänzt werden. Hinzu erhält jede Familie ein halbjährliches Bilanz- und Zielgespräch. Das Prinzip des Sitzenbleibens lehnen wir ab. Es ist ein Instrument des gegliederten Schulsystems und schadet, statt zu fördern bzw. beschämt, statt das Selbstvertrauen der Schüler*innen zu steigern.
- Unsere Schulkultur zeichnet sich durch einen wertschätzenden Umgang und das Sichtbarmachen von besonderem Engagement aus.
- Lernen verantwortungsvoll zu handeln ist eine weitere zentrale Säule unserer Schule. Wir trainieren schrittweise die Eigenverantwortung sowie Verantwortungsübernahme für sich, für Mitmenschen, in der Gemeinschaft und für die Umwelt im Alltag und in unseren Lernformaten.



Sie als Eltern sind **wichtiger Bestandteil** der Schulgemeinschaft und maßgeblich Vorbild für Ihr Kind.

Mitgestaltung

- Sie tragen unser Leitbild mit,
- bringen sich in vielfältiger Weise Ihren Interessen entsprechend in das schulische Leben ein (z.B. Mitgestalten von Festen, mit Ihrer Expertise in einem unserer Unterrichtsformate, Gremienarbeit, Bauwochenenden, Mitgliedschaft im Förderverein, Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften),
- helfen mit, Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Religion, finanziellem Hintergrund im Schulalltag zu verhindern.
- Sie nehmen Informationsangebote der Schule wahr, tragen zu einem positiven Informationsfluss bei und unterstützen die Schule mit Ihren Fähigkeiten.

Strukturelle Unterstützung

- Sie unterstützen uns, indem Sie unseren administrativen Aufwand so gering wie möglich halten und wir möglichst viel Zeit für die pädagogische Arbeit haben. Das bedeutet, u.a. dass ausgeteilte Unterlagen termingerecht zurückgegeben werden, jährlich anfallendes Lernmittelgeld (einmal jährlich 100 Euro) pünktlich einbezahlt bzw. Krankmeldungen laut Gemeinschaftsschulordnung erfolgen,
- tragen das Ganztageskonzept der ESBZ in der Mittelstufe mit und verpflichten sich, den Essenvertrag mit dem Caterer der Schule bis einschließlich Jahrgang 10 abzuschließen.

Haltung

- Für die Welt des Wandels ist das Loslassen der Erwachsenen essentiell. Sie versuchen einen guten Balanceakt zwischen Achtsamkeit, Zutrauen und Unterstützung. Jeder Elternzweifel schlägt sich auf das Kind nieder. Sie haben Zutrauen in die Fähigkeiten ihres Kindes und in die Erfahrungen der Schule bei den unterschiedlichen Lernformaten.
- Sie nehmen an Elternabenden bzw. an den halbjährlichen Bilanz- und Zielgesprächen teil,
- führen in der Mittelstufe einmal in der Woche ein „Schulgespräch“ mit Ihrem Kind und nehmen das Logbuch zur Kenntnis,
- helfen mit, Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn eine positive Grundstimmung zur Schule und zum Lernen zu vermitteln.
- Sie gehen mit Misserfolgen verständnisvoll um und nehmen sich den Satz „Ein Misserfolg ist einfach nur die Chance, neu anzufangen“ zu Herzen.
- Wir ermöglichen gemeinsam Erfolge und versuchen unnötigen Druck zu vermeiden. Unser gemeinsames Ziel ist, dass sich Ihr Kind mit all seinen Potenzialen entwickelt.

Wenn das ESBZ-Selbstverständnis auch mit Ihren Vorstellungen im Einklang steht, möchten wir Sie bitten, diese Schulvereinbarung zu unterzeichnen.

Berlin, der 29.07.2019

Schulleitung

Unterschrift beider

Erziehungsberechtigter